

David Espinet

Phänomenologie des Hörens

Eine Untersuchung im Ausgang von Martin Heidegger



David Espinet nimmt die Frage nach der Rehabilitierung des Hörens im Kontext philosophischer Theoriebildung auf. Entgegen einer vielfach visualistisch geprägten, hörvergessenen Erkenntnistradition erweist sich für Heideggers Denken das auditive Erfahrungsmuster als ebenso zentral. Im Hören klingt auf besondere Weise jene vorintentionale Offenheit an, die das, was zu denken gibt, zulässt. Hören und Denken prägen sich jeweils im differenzierten Wechselspiel aus – als hörendes Denken, das offen ist für unerwarteten, noch stillen Sinn; und als denkendes Hören, das in seiner Leiblichkeit über den verständlichen Sinn hinaus auch Unverständliches, mithin Fremdes oder Anderes, vernimmt.

Rezensionen zur 1. Auflage:

»Die Arbeit ist richtungsweisend und kann Grundlage für weitere Forschungen sein.«
Helmuth Vetter in *Philosophischer Literaturanzeiger* 64 (2011), S. 35–40

In: *Dialogo Filosofico* — 26 (2010), S. 369–370 (*Diana Aurenque*)
In: *Bulletin heideggérien* — 74 (2011), S. 385–388 (*Christian Sommer*)
In: *Theologie und Philosophie* — 85 (2010), S. 103–107 (*G. Haeffner*)
In: *Philosophischer Literaturanzeiger* — 64 (2011), S. 35–40 (*Helmuth Vetter*)
In: *Svensk Tidskrift för musikforskning* — 93 (2011), S. 77–82 (*Erik Wallrup*)
In: *Svenska dagbladet* — 19. Dezember 2010 (*Erik Wallrup*)

2., ergänzte Auflage; 2016.
XVIII, 270 Seiten. PhU 23

ISBN 978-3-16-154347-0
fadengeheftete Broschur 59,00 €

ISBN 978-3-16-154348-7
eBook PDF 59,00 €

David Espinet ist Professor für Geschichte der deutschen Philosophie an der Universität Strasbourg.

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/buch/phaenomenologie-des-hoerens-9783161543470?no_cache=1

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104